

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 -Beschäftigung
Aktion	Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener
Förderzeitraum	15.11.2008 - 14.11.2009
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Kopfsprung - Entwickle deine Talente!
Projektziel (Hauptziel)	Durch Vernetzung von Schulen und Unternehmen am Medienstandort Potsdamer Straße sollen langfristige Kontakte zwischen Wirtschaft und Bildung angebahnt werden, von denen beide Seiten etwas haben.
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt soll zusammen mit der Moses-Mendelssohn-Oberschule durchgeführt werden und besteht aus vier Phasen. Phase 1: In einer Auftaktveranstaltung wird das Projekt den Schülern vorgestellt und eine Befragung zu den Berufsfeldern durchgeführt, in denen die Schüler gern einmal aktiv werden würden. Phase 2: Basierend auf den Befragungsergebnissen werden potenzielle Unternehmenspartner ausgewählt und angesprochen. In Kooperation zwischen Schule, Schülern, Unternehmen wird ein konkreter Projektrahmen für die Schüler erarbeitet. Die konkrete Umsetzung der definierten Projektrahmen erfolgt in Phase 3. Phase 4: Im Anschluss und als Auswertung der Praxisphase des Projektes findet ein Abschlussevent statt, bei dem die Schüler mittels Kurspräsentationen ihre Projekte vorstellen und einschätzen. Das Projekt wird in einem Weblog abgebildet.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	A Vitamin Kreativagentur GmbH, Körnerstraße 12, 10785 Berlin Oliver Barthel, Tel. 030.26 39 81 62 Mail: barthel@avitamin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Moses-Mendelssohn-Schule Moabit

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Chancengleichheit verbessern und zugleich die Chancen für Jugendliche mit Migrationshintergrund erhöhen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Erfolgreiche Projektteilnahme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund</p> <p>Konkrete Berufserfahrungen in selbstgewählten Berufsfeldern sammeln</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Fast alle Schüler mit Migrationshintergrund, die am Projekt teilgenommen haben, absolvierten das Projekt für sich erfolgreich.</p> <p>Darüber hinaus konnten die meisten Schüler nach dem Projekt ihren potenziellen Berufs- bzw. Ausbildungswunsch besser einschätzen.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit des Projektes schaffen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Herstellung von Kontakten zwischen Schule und Unternehmen, die auch nach Projektende genutzt werden können</p> <p>Festhalten des Projektes in medialen Darstellungen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Schule und Unternehmen schätzten das Projekt als erfolgreich ein und sind insofern bereit, auch an zukünftigen Projekten teilzunehmen.</p> <p>Eine filmische Dokumentation sowie ein Projektweblog reflektieren das Projekt und zeigen so, was gut lief und das nächste Mal noch besser gemacht werden kann. Die medialen Darstellungen sind für jeden frei im Internet zugänglich.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Soziale Integration fördern und somit Hartz IV-Biografien im direkten Anschluss an die Schule vermeiden.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Selbstbewusstsein und realistische Selbsteinschätzung der Jugendlichen fördern</p> <p>Den testweisen Sprung auf den Ausbildungsmarkt erfolgreich meistern</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Jugendlichen haben gesehen, dass sie durchaus in der Lage sind, sich erfolgreich bei Unternehmen zu platzieren. Der in der öffentlichen Diskussion oft hochgehaltenen Chancenlosigkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund konnten konkrete Erfahrungen und Erfolgserlebnisse entgegengesetzt werden.</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1.	Nicht alle Schüler haben das Projekt erfolgreich beendet.	Die Schüler brachen aus eigener (De)Motivation die Projektphase ab. Damit haben sie auch den Unternehmenspartner verärgert.
2.	Das Projekt sollte anfangs mit einer Lernwerkstatt für Problemschüler durchgeführt werden.	Diese Zusammenarbeit kam nicht zustande. In der Folge wurde die Moses-Mendelssohn-Oberschule gewählt. Diese gilt jedoch nicht als Problemschule. Allerdings war auch hier ein Großteil der Schüler aus Familien mit Migrationshintergrund.
3.	Die Schule-Wirtschaft-Onlineplattform konnte nicht in vollem Umfang realisiert werden.	Es wurde keine Community-Plattform eingerichtet, sondern ein Projektwebblog, das in der Betreuung zeitökonomischer ist und somit auch der Schule als zukünftigem Administrator mit begrenzten Zeit- und Budgetressourcen entgegenkommt.
Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:		
<p>Das Projekt setzt in verschiedener Hinsicht nachhaltige Impulse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es konnten direkte Kontakte zwischen Schule und Unternehmen initiiert werden, die auch unabhängig vom Projekt weiter bestehen und im Rahmen von Folgeprojekten oder regelmäßiger Zusammenarbeit zwischen den privatwirtschaftlichen Unternehmen und der Schule verstärkt sowie langfristig institutionalisiert werden können. 2. Verschiedene Schüler konnten im Rahmen des Projektes ihre Unternehmenspartner durch ihr Engagement beeindrucken. So wurde ihnen von Unternehmensseite empfohlen, sich nach dem Schulabschluss für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. 3. Einige Schüler konnten im Rahmen des Projektes zertifizierte Zusatzkenntnisse erwerben, die ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt unmittelbar erhöhen. 4. Der praxisorientierte Unterricht im Rahmen des Projektes wurde von Lehrer- und Schülerseite positiv bewertet und kann so Impulse für den schulischen Unterricht geben. 5. Die Unternehmen konnten das Zeigen von sozialer Verantwortung größtenteils als positiven Effekt für die eigene Unternehmenskultur verbuchen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sie in ihren Business-Netzwerken positiv über Corporate Social Responsibility berichten und in Zukunft noch mehr Unternehmen ihre Unternehmenskultur in diesem Bereich weiterentwickeln. 6. Da das Projekt von verschiedenen Seiten (z. B. Gewerkschaften) als erfolgreich eingeschätzt wurde, kamen bereits Anfragen bzw. Anregungen zu zukünftigen Projekten. 		

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.318,22 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.318,23 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	8.636,45 €	